

Code of Conduct

Präambel

Zahlreiche Lehrveranstaltungen finden an der Universität Potsdam online statt. Dies bedeutet in der Regel, dass Lehr- und Lernmaterialien online bereitgestellt werden, aber auch dass unter Nutzung digitaler Medien (Videokonferenzen, Chats, etc.) kommuniziert wird. Die aktuelle Situation möglichst gut zu meistern, erfordert daher eine gemeinsame konstruktive Anstrengung von Studierenden und Lehrenden, um eine gute Lehr- und Lernumgebung für alle zu schaffen. Dieser Code of Conduct soll eine Richtschnur für die Art und Weise darstellen, in der alle Angehörigen der Universität zusammenarbeiten und miteinander interagieren. Auch in einem digitalen Lehr-Lernszenario gelten die Regeln, die in der Präsenzlehre ohnehin selbstverständlich sind, auf die wir in diesem Fall aber explizit hinweisen möchten.

Verhalten in Videokonferenzen

Gegenseitiger Respekt ist die Grundlage für alle Interaktionen, sei es unter den Studierenden oder zwischen Studierenden und Lehrenden. Dies beginnt bereits mit Verwendung des Klarnamens, um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu fördern. In Videokonferenzen gilt dies insbesondere für Wortmeldungen, sei es in schriftlicher (Chat) oder mündlicher Form. Die Wortbeiträge sollten so verfasst sein, dass sie für den Empfängerkreis einen Mehrwert bieten und Störungen vermeiden. Seien Sie respektvoll im Umgang mit anderen, argumentieren Sie immer sachlich und wahren Sie die Integrität Ihrer Gesprächspartner. Bitte achten Sie auch darauf, dass Sie eine dem Medium und dem Anlass entsprechende Sprache verwenden. So unterliegt eine Nachricht an Lehrende anderen sprachlichen Normen als eine Chat-Mitteilung innerhalb einer studentischen Arbeitsgruppe.

Speziell in Live-Veranstaltungen gehen Sie bitte diszipliniert mit Audio (normalerweise deaktiviert) und Bandbreite (Video nach Bedarf aktivieren) um, damit Störgeräusche vermieden werden und auch Nutzende mit eingeschränkter Internetanbindung teilnehmen können.

Erwünschtes Verhalten im Umgang mit Inhalten und persönlichen Informationen anderer Nutzender

Der offene Umgang mit gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt ist beim Arbeiten in einer digitalen Lehr-/Lern-Umgebung ebenso zentral wie der Respekt vor der informationellen Selbstbestimmung des Individuums und vor dem intellektuellen Eigentum anderer. Neben den Fragen des Plagiats und möglicher Urheberrechtsverstöße bedeutet dies vor allem, persönliche Informationen über Andere sowie deren Meinungsäußerungen in Wort, Bild und Ton sensibel zu behandeln. Die zur Verfügung gestellten Materialien unterliegen den geltenden Urheberrechts- und Nutzungsbestimmungen und dürfen zum Schutz, soweit nicht anders ausgewiesen, nicht weiter verbreitet und verändert werden. In Ergänzung zur rechtlichen Regulierung verpflichten sich die Angehörigen der Universität mit dem

vorliegenden Code of Conduct zu verantwortlichem Handeln mit den für die Lehre bereitgestellten Online-Ressourcen.

Nicht akzeptables Verhalten im Umgang mit Inhalten

Aufnahme von Videokonferenzen und Verbreitung von Materialien

Das Aufnehmen von Videokonferenzen ohne explizite Zustimmung aller Teilnehmenden ist strafbar (§ 201 Abs. 1 Nr. 1 StGB). Jegliche Art von Online-Ressourcen, die bereitgestellt werden, dürfen von Studierenden und Mitarbeitenden nur für den vorgesehenen Zweck, im Rahmen der Lehr-/Lernziele des jeweiligen Kurses genutzt werden. Jegliche Nutzung und Verbreitung darüber hinaus ist, soweit nicht anders ausgewiesen, untersagt. Unter Online-Ressourcen wird das gesamte Material eines Kurses verstanden, das zur Verfügung gestellt wird. Dies umfasst beispielsweise Lehrvideos der Dozierenden, Präsentationen, Aufgaben, Chats, Videokonferenzen und Prüfungsformen in jeglichen Formaten. Wissenschaftliche Zitate sind auf Grundlage der allgemein geltenden Normen möglich.

Veröffentlichung privater Informationen

Sie dürfen keine privaten und vertraulichen Informationen anderer Personen veröffentlichen oder posten (wie z. B. private Telefonnummern oder E-Mail-Adressen), wenn diese nicht ausdrücklich ihre Zustimmung hierzu gegeben haben. Außerdem dürfen Sie ohne entsprechende Erlaubnis keine persönlichen Inhalte anderer weiterleiten oder posten.

Was tun bei inakzeptablem Verhalten?

Eine Verletzung dieser Grundsätze kann nach einer Einzelfallprüfung als Fehlverhalten betrachtet werden. Sollten Sie die Vermutung haben, dass bestimmte Personen ein solches Fehlverhalten zeigen, sprechen Sie diese bitte zunächst vorsichtig darauf an. Bedenken Sie dabei stets, dass ein Missverständnis vorliegen kann. Sollten Sie keine Klärung herbeiführen können, wenden Sie sich an die Lehrenden des betreffenden Kurses. Zudem besteht die Möglichkeit, sich bei Konflikten an die Gleichstellungsbeauftragten oder die Steuerungsgruppe Konfliktmanagement (<https://www.uni-potsdam.de/de/international/service/konfliktbewaeltigung.html>) zu wenden.

In schwerwiegenden Fällen kann ein Fehlverhalten zum Ausschluss von der Benutzung der Dienste nach der Benutzungsordnung des Zentrums für Informationstechnologie und Medienmanagement führen.

https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/zim/files/1998benutzerordnung_zeik.pdf

Verstöße gegen die geltenden Gesetze können zudem juristische Schritte zur Folge haben.

Erarbeitet vom eLiS-Projekt im Auftrag der Steuerungsgruppe E-Learning